

Rente > Hinzuverdienst

1. Das Wichtigste in Kürze

Nach Erreichen der Regelaltersgrenze gibt es keine Beschränkungen bezüglich des Hinzuverdienens zur Altersrente. Für Renten vor Erreichen der Regelaltersgrenze gelten jedoch Hinzuverdienstgrenzen.

2. Altersrenten ab 65/67

Bei Altersrenten ab Erreichen der Regelaltersgrenze besteht keine Beschränkung des Hinzuverdienstes. Seit 2012 wird das Renteneintrittsalter schrittweise von 65 auf 67 Jahre angehoben. Näheres unter [Altersgrenze der Regelaltersrente](#).

3. Altersrenten vor 65/67

Bei Altersrenten, die früher als die Regelaltersrente gezahlt werden, sind beim Hinzuverdienst Grenzen zu beachten. Diese Grenzen wurden zum 1.7.2017 geändert (Flexirente). Wer die Hinzuverdienstgrenze überschreitet, bekommt je nach Höhe weniger oder keine Rente.

Dies betrifft folgende Altersrenten vor dem 65./67. Geburtstag:

- [Altersrente für langjährig Versicherte](#)
- [Altersrente für besonders langjährig Versicherte](#)
- [Altersrente für schwerbehinderte Menschen](#)
- [Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeit](#)
sowie
- die Rente wegen [voller Erwerbsminderung](#).

Wer seine Altersrente vor Erreichen der Regelaltersgrenze voll erhalten möchte, darf pro Jahr nicht mehr als 6.300 € hinzuverdienen. Was über diese sog. "Hinzuverdienstgrenze" hinaus verdient wird, wird zu 40 % auf die Rente angerechnet.

Für die 40%-Anrechnung gibt es eine Obergrenze, den sog. "Hinzuverdienstdeckel". Die Obergrenze ist so hoch wie das höchste Einkommen der letzten 15 Jahre. Sind geminderte Rente plus Hinzuverdienst höher, wird der darüber liegende Betrag zu 100 % auf die verbliebene Teilrente angerechnet.

Eine Änderung des Einkommens sollte so schnell wie möglich dem Rentenversicherungsträger mitgeteilt werden, um Rückforderungen zu vermeiden.

3.1. Anrechnungsfähige Einkommen

Als Einkommen, die zum Überschreiten der Hinzuverdienstgrenze führen können, gelten z.B.:

- Arbeitsentgelt oder Arbeitseinkommen aus einer abhängigen Beschäftigung
- Arbeitseinkommen aus selbstständiger Tätigkeit
- Unter Umständen auch [Verletztengeld](#), [Übergangsgeld](#), [Versorgungskrankengeld](#) oder [Krankengeld](#)

3.2. Nicht anrechnungsfähige Einkommen

Nicht als Hinzuverdienst angerechnet werden, z.B.:

- Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung
- Betriebsrenten und beamtenrechtliche Pensionen
- Einkünfte aus einer Erwerbstätigkeit vor Rentenbeginn, z.B. Abfindungen
- Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, wenn sie nicht Gewinne selbstständiger Tätigkeit sind
- Einkünfte aus Vermögen
- Lebensversicherung und/oder private Rentenversicherung
- Bis 30. September 2017: Einkünfte aus ehrenamtlichen Tätigkeiten bei gleichzeitiger Erwerbsminderungsrente, danach werden sie voll angerechnet

4. Renten wegen Erwerbsminderung

Bei der [Erwerbsminderungsrente](#) ist die Hinzuverdienstregelung zweigeteilt:

- Für die Rente wegen **voller** Erwerbsminderung gelten dieselben Hinzuverdienstgrenzen wie oben.
- Für die Rente wegen **teilweiser** Erwerbsminderung wird die jährliche Hinzuverdienstgrenze vom Rentenversicherungsträger **individuell** berechnet.

Sozialleistungen und Erwerbsminderungsrente schließen sich in vielen Fällen aus.

- Bei **teilweiser** Erwerbsminderungsrente können bedürftige Personen zusätzlich [Arbeitslosengeld](#) erhalten,
- bei **voller** Erwerbsminderungsrente zusätzlich [Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung](#).

In diesen Fällen wird die Sozialleistung/Rente jeweils als Einkommen angerechnet.

5. Praxistipps

- Die Deutsche Rentenversicherung informiert ausführlich über die Hinzuverdienstgrenzen in ihrer Broschüre "Flexirente: Das ist neu für Sie" unter www.deutsche-rentenversicherung.de > [Über uns \[& \] Presse > Broschüren > Alle Broschüren zum Thema "Rente"](#) .
- Während des Bezugs einer Teilrente kann sich der Hinzuverdienst unterjährig ändern, z.B. indem die Hinzuverdienstgrenze wegen Krankheit nicht mehr überschritten wird und somit eine Altersvollrente gewährt wird.
Mit Bezug einer Vollrente kann kein Krankengeld mehr bezogen werden. Deshalb wird der Versicherte innerhalb einer 4-Wochen-Frist zu einer Antragstellung zur Neubewertung der Rentenansprüche aufgefordert.

6. Wer hilft weiter?

Die Berechnung des Hinzuverdienstes ist äußerst komplex. Die individuelle Höhe kann deshalb nur vom zuständigen [Rentenversicherungsträger](#) berechnet werden.

7. Verwandte Links

[Minijobs Geringfügige Beschäftigung](#)

[Midijob](#)

[Rente](#)

[Regelaltersrente](#)

[Altersrente für langjährig Versicherte](#)

[Altersrente für schwerbehinderte Menschen](#)

[Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeit](#)

[Erwerbsminderungsrente](#)

[Witwen/Witwer-Rente Rentenversicherung](#)

[Erziehungsrente](#)

[Waisenrente](#)

Gesetzesquellen: § 34 Abs. 2 SGB VI; § 235 SGB VI